

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . . . Mk. 9.—  
„ „ Vierteljahr . . . . . „ 3.—  
„ „ einen Monat . . . . . „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

## Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem  
Tagessprogramm Mk. 2.—. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

## Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.  
Für Aufnahme an bestimmt vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 209.

Mittwoch, 28. Juli 1915.

49. Jahrgang.

## Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

### Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:  
Hauptm. Ahrens (Berlin); Leut. Blomeyer (Hamburg);  
Hauptm. Bolte (Charlottenburg); Oberleut. Dankemann;  
Major Graf zu Dohna-Lauck (Berlin); Hauptm. Engdahl;  
Major Gaede (Jüterbog); Hauptm. Heimbach (Münster);  
Generalleut. Keppler mit Gemahlin (Berlin); Leut. Körbe  
(Aue); Hauptm. Maurer (Krakau); Oberleut. Möller mit  
Gemahlin (Gross-Almerode); Oberleutnant Neubourg  
(Köln); Rittmeister Orth (Kaiserslautern); Leut. Prallius;  
Frau Leut. Steigenthal mit Kind und Bedienung (Marien-  
burg); Frau Oberleut. v. Weiss mit Tochter (München).

Unter der Protektion der Frau Prinzessin von  
Schaumburg-Lippe fand im Paulinenschlösschen  
ein Unterhaltungsabend für die verwundeten Feldgrauen  
statt, bestehend aus Chor- und Solovorträgen.

Die durch ihren Wohltätigkeitssinn bekannte Frau  
Auervon Herrenkirchen hatte den Feldgrauen  
in der Kaiser Wilhelmshospital eine besondere Freude  
dadurch gemacht, dass sie sie zu einem Rheinausflug nach  
dem Niederwalddenkmal einlud, der den Verwundeten  
eine herzliche Freude war und ihnen eine angenehme Er-  
innerung an den Wiesbadener Genesungsaufenthalt  
bleiben wird.

### Der Taunus.

(Schluss.)

Aber der kennt nicht den Taunus, der vor diesem  
umfassenden Bilde die Fülle der Einzelbilder vergisst,  
die gerade diesem Gebirge in besonderem Maße eigen ist.

Nicht nur im hohen Taunus tritt uns dieser Reichtum  
entgegen, sondern auch in den mittleren Teilen des Ge-  
bietes und an seinen Ausläufern, die sich nach den  
grossen Wasserstrassen zu abdachen.

Ganz anders zeigt sich freilich hier das Taunusland,  
und wieder sind es die bestehenden, aber durch geheime  
Übergänge mit einander verknüpften Gegensätze, die  
besonders starke Eindrücke hinterlassen. Dort der echte  
Gebirgscharakter, herb, klar und zuweilen tiefenst, hier  
nichts wie lichte Anmut und Heiterkeit.

Hunderte von Meilen glaubt man durchmessen zu  
haben, wenn man von den trotzigen Taunusriesen her-  
kommend, westwärts wandert und plötzlich auf einem  
der Höhenzüge steht, die sich ins Rheintal hinabsenken.  
Ein anderes Land glaubt man zu schauen, eine heissere  
Sonne zu spüren. Und doch trennt kaum ein Tage-  
marsch den hohen Taunus vom Rheingau und unsicht-  
bare Kräfte fliessen von einem zum andern hinüber.

Der Rhein ist es ja, der dem Taunus immer wieder  
frisches Leben zuführt, der seine Schönheit erst vollendet  
und ihm dadurch eine Sonderstellung unter den deutschen  
Mittelgebirgen verschafft. Denn die schönste Strecke des  
Stromlaufs, die auch geschichtlich und wirtschaftlich von  
hoher Bedeutung ist, gehört ins Bannbereich des Taunus-  
landes. Die Vorberge des Taunus grüssen hinunter zu

## Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbaden hat die meisten Ärzte.

Nach den neuesten Feststellungen des Statistischen  
Amtes betrug, wie die „Ärztliche Standeszeitung“ an-  
gibt, die Zahl der Ärzte in Deutschland im Jahre 1913  
34136 bei 66 835 000 Einwohnern, was wiederum ein  
bedeutendes Plus gegen das Vorjahr bedeutet. Auch die  
Zahl der Ärztinnen hat bedeutend zugenommen, wie-  
wohl sie im Hinblick auf die der männlichen Kollegen  
verschwindend klein genannt werden muss. Es prakti-  
zierten nämlich im Jahre 1913 in ganz Deutschland nur  
195 Ärztinnen. — Durchschnittlich kamen im Jahre  
1913 auf 10 000 Einwohner 5,11 Ärzte, und zwar berech-  
nete die Statistik für die Großstädte wiederum im Durch-  
schnitt 9,6 Ärzte auf 10 000 Einwohner und für das  
übrige Deutschland 3,8 Ärzte. Die Zahl der Ärzte in  
Gross-Berlin betrug 4151, das sind 11,09 auf 10 000  
Einwohner. Damit steht Gross-Berlin durchaus nicht  
an erster Stelle. Diese nimmt Wiesbaden ein, das  
nicht weniger als 28 Ärzte auf 10 000 Ein-  
wohner hat. Die wenigste Zahl der Ärzte unter den  
deutschen Großstädten hat die Fabrikstadt Hamborn.  
Diese hat nur 2,3 Ärzte auf 10 000 Einwohner.

— Den Heldentod starben aus Wiesbaden Lehrer  
August Lingohr. Gefr. Fritz Wilhelmi.

— wc. Kriegsauszeichnungen. Der Leutnant d. R. vom  
ehemaligen 50. Brigade-Ersatz-Bataillon, derzeit beim  
Infanterie-Regiment 358, Rudolf Wecks, hat neben  
dem Eisernen Kreuz nunmehr auch die Hessische Tapfer-  
keitsmedaille erhalten.

— Der volkstümliche patriotische Abend, der am  
Sonntag nach dem ersten guten Erfolge als Wieder-

holung im Walhalla-Theatersaal vor sich ging, brachte  
ein neues Programm. Den Künstlern vom Hoftheater,  
Frau Friedfeldt, Herren Zollin, Haas,  
Albert, Andriano hatte sich ein Gast aus dem  
Felde, Herr Gautsch v. Gils, zugesellt, der kürz-  
lich im Gastspiel Wiesbadener Hofchauspieler in  
Namur schon mit seiner Kunst ausgeholfen hatte. Die  
Rezitationen und Gesangsvorträge, die durchweg den  
Stempel guten Künstlertums trugen, fanden stärksten  
Beifall, und der Humor und der patriotische Einschlag,  
die beide dem Abend das Gepräge gaben, unterhielten  
das Publikum vortrefflich. Besonderen Beifall holte sich  
wieder Herr Zollin als Dichter und Vortragender seines  
Rückblicks, den er in gebundener Rede köstlich verfasst  
hat.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-  
Theater). Max Halbes Liebesdrama „Jugend“ wird  
am Sonntag zum ersten Male wiederholt. Am Mitt-  
woch geht Wieds Lustspiel „Die erste Geige“ in Szene.  
Am Donnerstag ist Björnsons Lustspiel „Wenn der  
junge Wein blüht“ und am Freitag Ibsens „Klein Eyolf“  
mit Nina Sandow als Rita.

— Ein neuer Eilzug Frankfurt—Wiesbaden. Bis auf  
weiteres fährt an jedem Sonntag Abend ein Eilzug vom  
Hauptbahnhofe Frankfurt nach Wiesbaden in folgendem  
Plan: Frankfurt ab 7.22, Höchst ab 7.35, Kastel ab 7.59,  
Wiesbaden an 8.12 Uhr. Der Zug soll zur Entlastung  
des um 7.30 Uhr folgenden, Sonntags stets überetzten  
Eilzuges dienen.

— Rheindampfer. Von jetzt an wird die Fahrt der  
Rheindampfschiffahrt Köln-Düsseldorfer Gesellschaft  
abends 6.20 Uhr ab Biebrich-Bingen und zurück ein-  
gestellt.

— wc. Der Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz hielt

den altherwürdigen Stätten rheinischer Kultur, sie  
rahmen den gesegneten Landstrich ein, in dem die köst-  
lichste Spende des Rheins, die Rheingauer Weine, dem  
Licht entgegenreifen, sie sind die Träger und Kunder  
rheinischer Art, und ihr Antlitz strahlt die helle Fröhlich-  
keit wieder, die das rheinische Land erfüllt.

Und abermals ein anderes Bild offenbart sich uns an  
den Ostabhängen des Gebirges, dort wo sich die grünen  
Fluren der Wetterau ausbreiten.

Nach der herben Schönheit des Taunushochlandes  
und der lichten Heiterkeit des Rheins finden wir hier  
als drittes Merkmal des Taunuscharakters die Stille und  
Geschäftigkeit, die auf sonnengeweihem Boden goldene  
Ernten gedeihen lässt. Unübersehbar schier reihen sich  
Felder an Felder, Obsthaine an Obsthaine, Gärten an  
Gärten, und ein Kranz blühender Dörfer und Städtchen  
liegt inmitten der fruchtbaren Gefilde eingebettet.

An Main und Lahn aber, deren Flussläufe die  
Taunusberge auf weite Strecken hin beherrschen, tritt der  
Ackerbau mehr und mehr zurück. Dort ist das Reich  
der Industrie, der kraftvollen Schöpfung und Gestaltung.  
Dort ragen die Schloten der Fabriken und Hüttenwerke  
auf, weckt der Hammerschlag der Arbeit das Echo der  
Berge. Funkelndes Erz, Blei und Zinn, Kupfer und  
Eisenstein entreisst der Bergmann den waldegekrönten  
Taunushängen, die ins Lahntal hinabfallen und setzt die  
geschäftige Arbeit fort, die einst die Römer mit ihren  
einfachen Werkzeugen begonnen hatten. Die Industrie  
aber stört nicht die Schönheit des Landes, und in ihrer  
unmittelbaren Nachbarschaft liegen hübsche Städte,  
schmucke Badeorte und reizvolle Sommerfrischen.

Ist es ein Wunder, wenn diese Mannigfaltigkeit und  
Vielseitigkeit der Erscheinungsformen und Lebens-  
betätigungen dem Taunus eine ganz besondere Be-  
deutung verleiht, wenn er als Ganzes und in seinen  
einzelnen Teilen so viele Freunde und Bewunderer zählt?  
Gewiss nicht, denn kaum ein anderes Gebirge bietet auf  
einen verhältnismäßig kleinen Raum verteilt, diesen  
reichen Wechsel, kaum ein anderes Gebirge erweckt ähn-  
liche Stimmungen und Empfindungen.

Leider aber hat die Auslandssehnsucht der  
Deutschen gar manchen Taunusfreund dem Taunusland  
untreu werden lassen und manchen Fremden daran  
gehindert, mit eigenen Augen zu schauen, wieviel  
Schönheiten in unseren Mittelgebirgen und nicht zuletzt  
in diesem aufgespeichert sind. Das furchtbare Völke-  
ringen, das uns die Waffen gegen eine Welt von Feinden  
in die Hand zwang, wird auch hier Wandel schaffen,  
wird die Deutschen wieder mehr und mehr daran er-  
innern, dass das Heil nicht jenseits der schwarz-weiss-  
roten Grenzpfähle liegt, dass auch die Heimat Land-  
schaften und Gegenden besitzt, deren Besuch sich lohnt.

Und so ist zu hoffen, dass schon in diesem Sommer  
auch der Taunus wieder das Ziel vieler bilden wird, die sich  
nach den nervenaufpeitschenden Geschehnissen der Zeit  
nach Erholung und Ruhe sehnen, die inmitten des  
tobenden Weltkriegs den Frieden suchen. Hier werden  
sie ihn finden, wo Natur und Kultur sich vereinen, um  
Wunden zu heilen und Leiden zu stillen, wo sich die  
Gegensätze miteinander verknüpfen, um alle und jeden  
reichlich zu beschenken.



**S. GUTTMANN**

DAS GROSSE  
SPEZIALHAUS  
FÜR  
DAMEN-KONFEKTION  
u. KLEIDERSTOFFE



**Früh-Konzert.**Konzert des städtischen Kurorchesters  
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

**Vormittags 11 Uhr.**

1. Erschienen ist der herrlich' Tag, Choral.
2. Ungarische Lustspiel-Ouverture . . . Kéler Béla
3. Im Walde . . . . . Heller
4. Studententräume, Walzer . . . . J. Strauss
5. Polpourri aus „Figaros Hochzeit“ Mozart
6. Mit Standarten, Marsch . . . . F. v. Blon

**Nachmittags-Konzert.**

4½ Uhr. 390. Abonnements-Konzert.

**Städtisches Kurorchester.**Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer  
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ F. v. Suppé
2. Frühlings Erwachen, Romanze . . E. Bach
3. Finale aus der Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
4. Kaiser-Walzer . . . . . Joh. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ . . . . C. Kreutzer
6. Ständchen . . . . . P. Lincke
7. Fantasie aus der Oper „Undine“ . A. Lortzing
8. Unsere Garde, Marsch . . . . R. Förster

**Abend-Konzert.**

8½ Uhr. 391. Abonnements-Konzert.

**Städtisches Kurorchester.**Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer  
Kurkapellmeister.

1. Hohenzollern-Marsch . . . . . C. Unrath
2. Ouverture zu „Preziosa“ . . . . C. M. v. Weber
3. Fantasie aus der Oper „Faust“ . Ch. Gounod
4. Variationen aus der Serenade, op. 8 L. v. Beethoven
5. Impromptu in C-moll . . . . . F. Schubert
6. Largo cantabile in Fis-moll . . . Jos. Haydn
7. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ . . . . . F. Mendelssohn

**Jackenkleider, Mäntel**  
**Besuchskleider**  
**Blusen, Morgenröcke**

**J. Hertz**  
Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe**  
**Seidenwaren**  
**Ersklassige Maßanfertigung**

**Versicherung**

feindländlicher Wertpapiere  
gegen jeden Kapitalschaden im  
Falle der Auslösung.

**Bank für Handel und Industrie**

(Darmstädter Bank)

Taunusstrasse 9 (gegenüber dem Kochbrunnen)

**Verlosungs-Kontrolle**

unter Garantie.  
Überwachung des Wertpapierbesitzes.  
Übernahme aller bankmäßigen  
Geschäfte.

in seinem Krankenhause an der „Schönen Aussicht“ die diesjährige Generalversammlung ab. An der Hand des vorliegenden Jahresberichtes gedachte der Vorsitzende Kammerherr Landrat von Heimbürg zunächst der vielseitigen Tätigkeit, welche der Verein in diesem Kriegsjahr entfaltete. Als am 1. August vorigen Jahres die Kriegserklärung erfolgte und alle wehrpflichtigen Männer zu den Waffen rief, da war auch der Verein gerüstet und bemüht, in angestrengter Pflichterfüllung die Aufgaben des Roten Kreuzes zu lösen. Vielseitig waren diese Pflichten. Ein Teil der Schwestern war für die Front, ein anderer für das Heimatgebiet bereitzustellen und das Krankenhaus als Lazarett einzurichten. Die Begeisterung und Bereitwilligkeit der Schwestern war eine große, allgemeine. — So konnten bereits am 10. August 15 Schwestern ins Feld gesandt werden. Sie kamen ins Kriegslazarett zu Bouillon, von dort wurde ein Teil nach Sedan gesandt, bis später alle im Kriegslazarett zu Grandpré ein grosses Feld ihrer Tätigkeit fanden. Kammerherr von Heimbürg erzählte, freudig bewegt, wie er, Liebesgaben an die Front bringend, die Schwestern besuchte und sich von ihrem segensreichen Wirken überzeugen konnte. Alle diese Schwestern wurden inzwischen durch Verleihung der Roten-Kreuz-Medaille ausgezeichnet. Bald kamen weitere sechs Schwestern hinaus, zunächst ins Feldlazarett Strassburg, sodann auf die Typhusstation St. Avoird, um, nach Erlöschen der Epidemie, Ende Februar in St. Quentin ein reiches Arbeitsfeld zu finden. Endlich wurden weitere 4 Schwestern zur Verwundetenabteilung der Landwehr-Sanitätskompanie nach Tilly gesandt. Doch auch der Dienst der Schwestern, welche in der Heimat blieben, war ein sehr anstrengender und verantwortlicher. 34 Schwestern sind im Heimatgebiet, in dem im Krankenhause des Vereins eingerichteten Lazarett, in den verschiedenen anderen Reservelazaretten Wiesbadens, im Vereinslazarett Paulinenschlösschen und in den Lazaretten zu Idstein, Neuwied, Marburg, Bonn und Godesberg angestellt. — Leider hat auch in den Reihen der

Schwester der Krieg ein Opfer gefordert. Während mehrere Schwestern, welche an Typhus und Lungenentzündung erkrankt waren, nach längerem Kranklager ihre Gesundheit wieder erlangten, ist Schwester Liebeth leider trotz sorgfältiger Pflege der tödlichen Krankheit erlegen. Sie starb in Feindesland. Ihre irdischen Reste konnten hier in der Schwesterngruft beigesetzt werden. Der Vorsitzende gedachte in herzlichen Worten der pflichttreuen, hervorragend tüchtigen Schwester, die vorbildlich in ihren Leistungen und ihrem Charakter war. Die Anwesenden ehrten das Andenken an die Verstorbene durch Erheben von den Sitzen. — In seinem Krankenhause hat der Verein ein Lazarett von 54 Betten eingerichtet, welches die Militärverwaltung alsbald übernahm. Nur das Erdgeschoss und der Mansardstock sind für Privatkanke reserviert geblieben. In diesem Lazarett sind als behandelnde Ärzte die Herren Dr. Ahrens (Chirurg), Dr. Biermer, und der leitende Arzt des Krankenhauses Sanitätsrat Dr. Lande, ferner für das Röntgeninstitut Herr Dr. Mahr, Spezialarzt für Röntgen-Diagnostik und -Therapie, militärisch angestellt. In diesem Lazarett, welchem alle Einrichtungen des Krankenhauses zugute kommen, wurden in der Zeit vom 27. August bis 31. März 341 grössere Operationen vorgenommen, während in den ärztlichen Sprechstunden an Verwundeten der verschiedenen Lazarette 1240 Verbände angelegt wurden. Das Röntgeninstitut, eine Stiftung des Herrn Dr. Richard Fleischer hieselbst, welches bei Beginn des Krieges gerade fertig eingerichtet war, wurde allen Wiesbadener Lazaretten zur Verfügung gestellt und kam denselben hervorragend zustatten. In der vollkommensten Weise ausgestattet, von spezialärztlicher Seite geleitet, kann es sich den besten seiner Art ebenbürtig zur Seite stellen. In der Zeit vom 25. August bis zum 31. März wurden 726 Verwundete und 75 Privatpatienten röntgenologisch untersucht und bestrahlt. Dem Wunsche des behandelnden Arztes entsprechend, schaffte der Verein zur Behandlung der Verwundeten eine „Höhensonne“ an,

welche mit grossem Erfolge angewandt wird. — Im weiteren Verlauf der Generalversammlung erstattete der Rechner des Vereins den Kassenbericht. Die gesamte Jahreseinnahme betrug 170 761,21 Mk., die Ausgabe 174 140,91 Mk., so dass eine Mehrausgabe von 3379,70 Mk. zu verzeichnen war. Dieses für das Kriegsjahr so überaus günstige Resultat verdankt der Verein neben der häuslichen Tätigkeit seines geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes Herrn Hotelbesitzer Schwarze, seinen Freunden, welche das Liebeswerk des Vereins bereitwillig unterstützten. An sie richtet sich daher die herzliche Bitte des Vorstandes, die Tätigkeit und das Wirken des Vereins durch Geldspenden zu unterstützen.

**Literatur, Wissenschaft und Kunst.**

— **Kleine Nachrichten.** Alexander Moissi hat für hervorragende Tapferkeit in vorderster Feuerstellung bei La Bassée das Eisener Kreuz erhalten und ist zum Leutnant befördert worden.

Der bekannte Schriftsteller Hauptmann Walter Bloem, der nach Wiederherstellung von seiner Verwundung mehrere Monate dem Stabe des Generalgouvernements in Belgien angehört hat, ist als Führer eines Bataillons nach dem östlichen Kriegsschauplatz kommandiert.

Sven Hedin ist von Stockholm nach der deutschen Ostfront abgereist.

Der bekannte Archäologe Gabriel Leroux, Professor an der Universität Bordeaux, ist in den Kämpfen an den Dardanellen gefallen.

In London teilte in einer Versammlung von Schauspielern, die im Savoy-Theater stattfand, Sir Herbert Tree, mit, dass von den 8000 männlichen Schauspielern in England 1500 am Kriege teilnehmen. Von deutschen Schauspielern stehen nach einer Statistik der Bühnengenossenschaft ungefähr 3000 im Felde.

Für die Schriftleitung verantwortlich:  
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung  
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.  
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

**Kreiskomitee vom Roten Kreuz.**

Von **Sonntag den 23. Mai** ab sind  
die vor dem Bahnhof hergestellten

**Schützengräben**

der Besichtigung freigegeben.

**Eintrittspreise:**

Erwachsene 30 Pfg. Sonntags 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.

**Besichtigungszeit:**

Vormittags von 10—1 Uhr. Nachmittags von 3—7 Uhr.

**Kaffee** Parkhotel, Wilhelmstrasse 36.  
Treffpunkt aller Fremden  
Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**

17510

**Residenz-Theater.**Mittwoch, den 28. Juli 1915.  
abends 7 Uhr:

Gastspiel  
der Schauspiel-Gesellschaft  
Nina Sandow.

Zum 7. Male:

**Die erste Geige.**

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Wied  
und Jens Petersen.  
Deutsch von Ida Anders.

**Personen:**

Clausen, Apotheker Rolf Gunold  
Hans, Provisor, sein  
Sohn . . . . . Hans Schweikart  
Möller, Lehrer . . . . . Adolph Jordan  
Anna, seine Tochter . . . . . Louise José  
Dilling, Tierarzt . . . . . Ludwig Stein  
Jensen, Musiker . . . . . Martin Wolfgang  
Stine, Haushälterin  
des Apothekers . . . . . Marly Markgraf  
Niels, Hausdiener  
des Apothekers . . . . . Aribert Wäseher  
Die Handlung spielt in einer Provinzialstadt im Hause des Apothekers vom Abend eines Tages bis zum Abend des nächsten Tages.

Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

**Mäßige Preise! Hotel Spiegel Mäßige Preise!**

gegenüber dem Kochbrunnen

**Passanten-Bäder**, ab 6 Uhr früh direkte Quellenzuleitung,  
17486 12 Badekarten Mk. 8.—

**Parkhotel-Wiesbaden**Wilhelmstrasse 36 **Telephon 6349**

gegenüber den Kuranlagen und dem Hoftheater, in  
unmittelbarer Nähe des Kurhauses. — Neue Leitung.

17492

**Spielwarenhäuser****PUPPENKÖNIG**

Tel. 3495 Wiesbaden, Marktstr. 9 Tel. 3495

neben dem Kgl. Schloss

**Grosse Ausstellung moderner Spielwaren**

Puppen, Sportartikel etc. — Niederlage der Naether'schen Fabrikation  
Kinderwagen etc. etc.

Ahrens, Hr.  
Albert, Fr.  
Altmaun,  
Angres, Fr.  
Arad, Fr.  
Arnecke, Hr.

Assaf-Bey, Hr.

Bach, Hr. m.  
Backhaus, F.  
Barner, Hr.

Barowitz, Hr.

Baum, Hr. m.

Baum, Hr. m.

Baumann, Hr.

Becker, Hr.

Behr, Hr. m.

Behrens, Fr.

Benoit, Emu

Berger, Hr.

Berlit, Hr.

Bernheim, Hr.

Bertho, Hr.

Best, Hr. Dr.

Betzle, Hr.

Biding, Hr.

Bittner, Fr.

Bober, Fr. m.

Bochau, Fr.

du Bois, Hr.

Bolte, Fr. H.

Boltersdorf,

Brütigam,

Brandenburg

v. Brandt, Hr.

Braun, Hr. m.

Bredenbach,

Briesse, Fr.

Briglob, Hr.

Brocke, Hr.

Bruckmeyer,

Buchen, Hr.

Büschgens-B.

Büschgens-B.

Büttenberg, J.

Burmeister,

Cleve, Fr. M.

Cohen, Hr. T.

Cordier, Hr.

Daniels, Hr.

Deinhardt, 2

Demler, Hr.

Desindes, Hr.

Deutsch, Hr.

Diehl, Fr. L.

Doll, Hr. Kf.

Dreisbach, Hr.

Dreus, Hr. I.

Dyloff, Hr. J.

Ebol, Hr. La

Echtermacht,

Eckardt, Hr.

Eger, Fritz,

Eller, Fr. F.

Erdmann, Hr.

Esser, Hr. K.

Falb, Hr. m.

Fassbender,

Felberg, Hr.

Fellenz, Hr.

Filke, Fr. I.

Fischer, Hr.

Fischer, Fr.

Fischer, Fr.

Fischer, Fr.

Flaes, Hr. F.

Föllner, Fr.

Foersten, Hr.

Foerster, Hr.

Franz, Hr.

Mäss

Das ganze

Wi

Schiller

Schaglich, ele

Hau

W

Wi



Reissert, Fr. Prof. m. Kind u. Bed., Marburg  
Rempel, Hr. Dr. med., Berlin  
Rickmers, Hr. Dr. Hamburg  
Richter, Hr. Dr. Schriftsteller, München

Riegels, Hr. m. Fam., Breslau  
Riggershaus, Hr., Elberfeld  
Ritter, Hr. Leutnant, Kolmar  
v. Riwozky, Hr. Baron, Fürstenruh  
Röhr, Hr. Leutnant, Weimar  
Rötter, Fr. Lehrer, Breslau  
Ronnacker, Fr., Opladen  
Rosenbaum, Hr. Kfm., Euskirchen  
Rosenthal, Hr. Kfm., Düsseldorf  
Rothschild, Hr. Kfm., Frankfurt  
Rothschild, Fr. m. Tochter, Köln  
Rubensohn, Fr., Frankfurt  
Ruby, Fr., Neibrichstadt  
Rümenapf, Hr. Zollinspektor, Mörs

Saarholz, Hr. m. Sohn, Usingen  
Sattler, Hr. Kfm. m. Fam., Rheinberg  
Scheuer, Fr., Stuttgart  
Schäfer, Fr., Pelnitz  
Schaumburg, Hr. Hauptm. m. Fr., Eutin  
Schneider, Fr. m. Tochter, Hamburg  
Schneide, Fr., Zandersdorf  
Schlacher, Hr. Rent., Ridesheim  
Schlotzhauer, Hr. Fabrikbes., Hagen  
Schmalfeld, Hr. Rentant, Reinfeld b. Lübeck

Schmarack, Hr., Berg-Gladbach  
Schmid, Hr. Rent.,  
Schmidtberg, Hr. m. Fr., Mülheim a. Rh.  
Schmidtman, Fr. Hauptm., Minden i. W.  
Schöttler, Hr. Zivling, m. Fr., Essen  
Schreck, Fr., Frankfurt  
Schröder, Hr. Rittergutbes., Vogelsang  
Schröder, Hr. Zahnarzt Prof. Dr., Berlin  
Schroeder, Hr. Fabr., Chemnitz  
Schütz, Hr. Kfm. m. Fr., München

Kaiserhof  
Hotel Viktoria  
Kaiserhof  
Metropole u. Monopol  
Alteessal  
Hotel Weiss  
Quisisana  
Rose  
Wilhelmshausen  
Hotel Krug  
Evangel. Hospiz  
Kapellenstr. 8  
Schwarzer Bock  
Grüner Wald  
Zur guten Quelle  
Taunusstr. 75  
Goldenes Kreuz  
Schützenhof

Friedrichstr. 31  
Hotel Central  
Kl. Burgstr. 2  
Grüner Wald  
Villa Olanda  
Hotel Spiegel  
Taunus-Hotel  
Forsthaus Platte  
Silvann

Goldenes Kreuz  
Weisse Lilien  
Hotel Vogel  
Zum Landsberg  
Haus Hilbig  
Schwarzer Bock  
Schützenhof  
Bellevue  
Hotel Viktoria  
Taunus-Hotel  
Hotel Happel

Schulz, Hr. Marine-Oberleut., Berlin  
Schulze, Hr., Dresden  
Schulze, Hr., Bad Orb  
Schulze, Hr. Lehrer, Rostock  
Schwengers, Hr. Leut., Diedenhofen  
Seidel, Hr., Breslau  
Senghas, Fr.,  
Sertürner, Hr. Hauptm. d. L., Hameln  
Sievers, Hr. Hüttend., Kneutlingen (Loth.)  
Simon, Hr., Lötzen (Ostpr.)  
Sitt, Hr. Bürgermeister m. Fr., Hannover

Speth, Hr. Kfm., Sobernheim  
Stassen, Hr. Amtsrichter, Mörs  
Stefer, Hr., Rotthausen  
Stolz, Hr., Berlin  
Straub, Hr., Schweinfurt i. B.  
Strohecker, Hr., Stuttgart  
Stuart, Fr.,  
Süler, Hr. Dir. m. Fam., Grevenbroich

Taute, Hr. Kfm., Berlin  
Theis, Hr., Nieder-Aarhaus  
Tietz, Fr. Hauptm., m. Pfliegerin, Mainz  
Tollmer, Fr.,  
Trakat, Fr., Berlin  
Tuchert, Hr. Hauptm. m. Fr., Charlottenburg  
Türk, Hr. Dir., Düsseldorf

Ulfers, Hr. Chemiker, Charlottenburg  
Ulrich, Fr. Dr. med., Berlin  
Unger, Hr. Referendar, Saarbrücken

Victor, Hr. Ing., Frankfurt  
Völchow, Hr. Kfm., Rostock  
Volkmann, Hr. m. Fr., Niederschönhausen

Wachner, Hr., Hanau  
Wagner, Hr., Worms  
Wagner, Hr. Student, Krefeld  
Wahl, Fr. Lehrerin, Papenberg

Continental  
Zur Sonne  
Reichspost  
Evangel. Hospiz  
Goldenes Kreuz  
Privat-Hotel Albany  
Schützenhof  
Weisbadener Hof  
Villa Olanda  
Luisenstr. 3 I

Kuranstalt Dr. Schloss  
Haus Pasqual  
Gr. Burgstr. 3  
Hotel Vogel  
Haus Oranienburg  
Evangel. Hospiz  
Prinz Nikolaus  
Neuberg 4  
Nassauer Hof

Palast-Hotel  
Hotel Rheinberg  
Haus Hilbig  
Schützenhof  
Schützenhof  
Adelheidsstr. 13  
Hotel Berg

Hotel Central  
Christl. Hospiz I  
Haus Wenden

Quisisana  
Weisses Ross  
Pariser Hof

Zur Sonne  
Rheinischer Hof  
Goldener Brunnen  
Zur guten Quelle

Wahl, Hr., Ebertsheim  
Wehberg, Hr. Kfm., Köln  
Waldhaus, Hr. Apothekenbes., Niederschleiden  
Weber, Fr. m. Tochter, Schwandorf  
Weber, Hr. m. Fr., Frankfurt  
aus'm Weerth, Fr. Major, Koblenz  
Weiland, Hr. Dr. med. m. Fr., Hannover  
Werner, Hr. Apotheker, Kaiserslautern  
Werners, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg  
Wiedemann, Hr. Kfm. m. Fr., Mechtelshausen

Wildmann, Hr., Köln  
Wilke, Fr., Hannover  
Winter, Hr. Ing., Duisburg  
Wintgens, Hr. Kfm., Lennep  
Wirtz, Fr. m. Tochter, Ohligs  
Wolf, Hr. Post-Referendar, Köln

Ziebarth, Fr., Berlin  
Zimmermann, Hr. Oberleut., München  
Zintgraf, Hr. Kfm., Köln  
Zöllner, Hr. Fabr., Kassel i. Pfalz

Zur Stadt Biebrich  
Hotel Central  
Hotel Berg  
Hotel Bender  
Neugasse 19  
Pension Margaretha  
Hausa-Hotel  
Reichspost  
Zwei Böcke  
Westfälischer Hof  
Hotel Berg  
Schützenhof  
Wiesbadener Hof  
Hotel Rheinberg  
Villa Grandpierre  
Nonnenhof

Europäischer Hof  
Grüner Wald  
Grüner Wald  
Grüner Wald

## Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

|                      | Passanten | Kur-<br>gäste | Zusammen |
|----------------------|-----------|---------------|----------|
| Bis 24. Juli . . . . | 29 823    | 21 772        | 51 595   |
| Am 26. Juli . . . .  | 276       | 146           | 422      |
| Zusammen . . . .     | 30 099    | 21 918        | 52 017   |

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich  
Städtisches Verkehrs-Büro.

### Hotel-Restaurant Rheinstein

(vorm. Mehler). Mühlgrasse 7. In unmittelbarer Nähe Kgl. Schloss, Kurhaus, Kgl. Theater. — Neu renoviert u. der Neuzeit entsprechend ausgestattet. — Zimmer m. Frühstück. — 2 Mk. an. — Telefon 2643. — Inhaber W. Frohn.

### Sommerfrische Tannenwald

Nähe der Waldstation „Eiserne Hand“. Herrlicher Tannenwald. — Für Erholungsbedürftige bestens empfohlen. — Man verlange Prospekte. — Telefon Nr. 8 Amt Wehen. — Besitzer W. Frohn.

### M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN

Häfnergasse 16.

Ältestes Spezialgeschäft am Platze

Gegründet 1858.

### Kurhaus-Wirtschaft Wiesbaden allerersten Ranges.

Mittagstisch von Mk. 3.— an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

### Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

### Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendstisch von Mk. 3.— an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier

Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

### Weingrosshandlung

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rüthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal des Kurhauses-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

### Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert

**Kur- und Kindermilch**, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Dickmilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm**, alle Sorten **Säuglingsmilch** etc. 17445

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tannebachstrasse.

Die Anstalt ist ganz neu erbaut.

Besichtigung gerne gestattet.

Parkstrasse 101. Tel. 336.

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: Carl Wagner.

### Pistolen- und Gewehrschießstand

An dem mittleren Durchgang der Kolonnade zur linken Seite des Kurhauses.



An dem mittleren Durchgang der Kolonnade zur linken Seite des Kurhauses.

Otto Seelig

früher F. Kneipp

Hofbühnenmacher

Gr. Burgstrasse 6.

Waffen, Munition, Jagd- u. Angelgeräte, Hirschhornwaren, Lager u. Werkstatt.

H. Haas

Herrenschneider  
Anfertigung feiner Herrenkleidung  
Grosses Stofflager 17432

Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Spart Brotmarken.

### Korsetts Obersky

geniessen Weltruf.

Filialen im ganzen Deutschen Reich.

Wiesbaden

Gr. Burgstr. 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Telephon 3883.



Grosses Lager von modernen Korsetts für jede Figur passend.

Maasskorsett-Ersatz

in elegantester Ausführung

M. 22.50, M. 27.50, M. 35.—

M. 45.—, 17463

Sport-Korsetts.

### Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

### Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 17420

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu massigen Preisen

### Straussfedern-Manufaktur

Blanc

Wiesbaden  
Friedrichstr. 39, I. Stock,  
Ecke Neugasse.

Grösstes und reichhaltigstes Lager. :: Billigste Preise. Beste Bezugsquelle.

### Kriegerheim Eisernes Kreuz

Wiesbaden, Luisenstrasse 15

Ecke Bahnhofstrasse.

Ein Tages-Aufenthalt für alle aus dem Felde zurückgekommenen Krieger.

Täglich bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Im Kriegerheim befindet sich ein Schreib- und Lesezimmer mit Bücherei und Zeitungen aus allen Teilen Deutschlands. Im Spiel- und Gesellschaftszimmer befinden sich ein Klavier, Billard und Phonograph, sowie alle Arten Spiele.

Wöchentlich finden Preis-Wettspiele statt. Getränke, Tabak und Schreibmaterialien werden unentgeltlich verabfolgt. — Das Kriegerheim ist keine Wirtschaft, sondern dasselbe soll das fehlende Heim ersetzen, wo jeder Vaterlandsverteidiger herzlich willkommen ist. 17527

### Schlangenbad

im Taunus.

1 Stde. von Wiesbaden.

Hotel Victoria  
Familien-Hotel I. Rg.

Eröffnung  
zur Saison 1915  
1. Mai.

Restaurant mit Terrasse.

Telephon Nr. 20

Amt Schlangenbad.

Telegr.-Adresse:

„Victoria“.

### Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampe.

| Datum: 26. Juli.                                                   | 7 Uhr<br>morgens | 2 Uhr<br>nachmittags | 9 Uhr<br>abends | Mittel         |
|--------------------------------------------------------------------|------------------|----------------------|-----------------|----------------|
| Luftdruck red.<br>auf 0° u. Normalschwere<br>auf dem Meeresspiegel | 749.1<br>759.2   | 749.9<br>759.8       | 751.4<br>761.5  | 750.1<br>760.2 |
| Thermometer<br>(Celsius)                                           | 14.7             | 19.7                 | 15.1            | 16.2           |
| Dunstspannung<br>(Millimeter)                                      | 11.1             | 9.3                  | 10.7            | 10.4           |
| Relative Feuchtigkeit<br>(Prozente)                                | 89               | 54                   | 84              | 75.7           |
| Windrichtung                                                       | SO 1             | W 3                  | NO 1            | —              |
| Niederschlagshöhe<br>(Millimeter)                                  | 10               | —                    | —               | —              |

Höchste Temperatur: 20.6

Niedrigste Temperatur: 12.8

Wetteraussichten für Mittwoch, den 28. Juli.

Meist bedeckt, zeitweise Regen, kühl, südliche bis südwestliche Winde.

Mitg. v. d. Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,  
Frankfurt a. M.

Stadt Biebrich  
Hotel Central  
Hotel Berg  
Hotel Bender  
Neugasse 19  
Margaretha  
Haas-Hotel  
Reichspost  
Zwei Böcke

älischen Hof  
Hotel Berg  
Schützenhof  
badener Hof  
Rheinwein  
a. Grandpau  
Nonnenhof

päischer Hof  
Grüner Wald  
Grüner Wald  
rürer Wald

esuch.  
Fremde

Zusammen

51 595

422

52 017

ch

an- u.

n Plätze

PUZ

strasse.

Krieger.

Bücherei  
llschafts-  
owie alle

Schreib-  
heim ist  
ersetzen,  
17527

gen

ge.

Mittel

750.1

760.2

16.2

10.4

75.7

—

—

—

—

—

—

—

—

Im Spezial-Geschäft

H. Reichard

Wiesbaden Taunusstrasse 18

finden Sie die denkbar grösste Auswahl in

Photographie-Rahmen

jeder Art, jeder Grösse, jeder Preislage.

17064

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze  
Webergasse 9

Kein Militärverbot

Bedienung durch Holländerin in Nationaltracht.

Fernsprecher 4682.

17434

Fremdenheim

Villa Carmen

Abeggstr. 2. Teleph. 6637.

Beste Kurlage.

Zimmer mit und ohne Pension.  
Bäder, Garten, vorzögl. Verpflegung.  
17467 Fräulein Bolsenkötter.

Sommerfrische!

Gasthaus und Burgruine Hohenstein-Nassau.  
Idealster Erholungsaufenthalt. Pens.  
von 4 Mark an u. höher. Spezialität:  
Frische Forellen und Wild. Schönste  
romantische Burgruine. Conditiorel!  
17526 Bes.: C. Kessler.

Pension Columbia

Frankfurter Str. 6.

Kur- und Fremdenpension  
in feiner, ruhiger Kurlage.  
Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,  
Garten. — Beste Verpflegung.  
17459 Fernsprecher 534.

Reizende Villa

in idealer gesunder Lage, gegenüb.  
Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zier-  
u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz.  
unter günst. Bedingung, verkäuflich,  
bald oder später beziehb. Näheres  
Lion & Co., Bahnhofstrasse.

Burg Crass

Hotel-Restaurant Eltville im Rheingau.

Herrliche Aussicht, schönste und grösste schattige Terrasse  
direkt am Rhein. 17490

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Neuer Besitzer: Jean Iffland, Weingutsbesitzer.



J. &amp; G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Spedition von Gütern und Reisegepäck

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 17462b



Verwendet

Kreuz-Pfennig

Marken

auf Briefen, Karten usw.



# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 126.

Mittwoch, den 28. Juli 1915.

3. Jahrgang Nr. 126.

## Städtisches Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der nachstehend bezeichneten Gegenstände soll  
im Submissionswege vergeben werden für Pavillon 3 und 4.

## Wäschelieferung.

|                              |                                 |
|------------------------------|---------------------------------|
| 1. 250 Handtücher III. Kl.   | 34. 50 dto. Röcke               |
| 2. 100 dto. grau             | 35. 50 dto. Hosen               |
| 3. 225 Kissenbezüge          | 36. 120 dto. Hemden             |
| 4. 200 Kissenbezüge          | 37. 50 Paar dto. Strümpfe       |
| 5. 300 Taschentücher         | 38. 75 dto. Nachjacken          |
| 6. 150 Betttücher III. Kl.   | 39. 300 dto. Tücher             |
| 7. 300 Unterlagen            | 40. 60 Kissenbezüge             |
| 8. 175 Deckenbezüge          | 41. 30 Männeranzüge             |
| 9. 250 Kissenbezüge III. Kl. | 42. 100 dto. Hemden             |
| 10. 100 Kissenbezüge         | 43. 30 Paar dto. Unterhosen     |
| 11. 225 Matrasenbezüge       | 44. 50 Paar dto. Strümpfe       |
| 12. 60 Betttücher I. Kl.     | 45. 20 Bezüge für Liegestühle   |
| 13. 120 Handtücher I. Kl.    | 46. 32 Kinderbetttücher         |
| 14. 175 Kissenbezüge I. Kl.  | 47. 32 dto. Deckenbezüge        |
| 15. 75 Plumenbezüge          | 48. 32 dto. Kissenbezüge        |
| 16. 50 Badetücher            | 49. 100 dto. Hemden             |
| 17. 50 Tischbezüge           | 50. 30 dto. Kleider             |
| 18. 24 dto. kleine           | 51. 30 dto. Anzüge              |
| 19. 100 Servietten           | 52. 30 dto. Unterhosen          |
| 20. 36 Taschentücher         | 53. 40 Paar dto. Strümpfe       |
| 21. 50 Kissenbezüge          | 54. 25 Mäntel                   |
| 22. 15 Tischdecken           | 55. 75 Mänteldecken             |
| 23. 60 dto. III. Kl.         | 56. 300 Bindeln                 |
| 24. 20 Badetücher III. Kl.   | 57. 7 Füllvorhänge              |
| 25. 12 dto. für Kinder       | 58. 10 Decken für kleine Tische |
| 26. 12 Bettdecken I. Kl.     | 59. 45 Schwesternschürzen       |
| 27. 18 dto. III. Kl.         | 60. 30 Operationschürzen dto.   |
| 28. 120 Bettdecken, große    | 61. 12 Mäntelschürzen           |
| 29. 20 dto. kleine           | 62. 25 Babybetttücher           |
| 30. 50 Wäschebezüge, große   | 63. 25 dto. Deckenbezüge        |
| 31. 30 Wäschebezüge, kleine  | 64. 25 dto. Kissenbezüge        |
| 32. 65 Wäschebezüge          | 65. 10 dto. Matrasenbezüge      |
| 33. 75 Frauenkleider         | 66. 16 Kinder dto.              |

## Bettwerk.

|                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. 27 Rohhaarmatrasen I. Kl.     | 11. 16 wollene Decken f. Kinder |
| 2. 27 dto. Kopfteile I. Kl.      | 12. 5 dto. Decken, extra große  |
| 3. 33 dto. Matrasen III. Kl.     | 13. 147 Federkissen             |
| 4. 33 Kopfteile d'Africa         | 14. 8 dto. für Kinder           |
| 5. 8 Kindermatrasen, große       | 15. 5 Kinderkissen, kleine      |
| 6. 5 dto. kleine                 | 16. 2 Federplumeaux             |
| 7. 8 wollene Decken I. Kl.       | 17. 3 Feder-Deckbetten          |
| 8. 46 dto. II. Kl. u. Schwestern | 18. 16 Liegestuhl-Matrasen      |
| 9. 63 dto. III. Kl.              | 19. 2 Bettvorlagen              |
| 10. 30 dto. Fußdecken            | 20. 11 Chaiselongue-Decken.     |

Lieferungsangebote mit Musterabschnitten resp. Haar- und  
Federproben sind unter Angabe der Preise pro Stück, Meter resp.  
Kilo, bis einschließlich

Dienstag den 3. August 1915

an das Städt. Krankenhaus, woselbst auch die Bedingungen vorher  
einzusehen und zu unterschreiben sind, einzureichen.

Wiesbaden, den 17. Juli 1915.

Städtisches Krankenhaus.

## Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis zum 15. Juni 1915 einschließlich  
verfallenen und am 12. und 13. Juli 1915 versteigerten Pfändern  
Nr. 19324 bis 25311 kann gegen Rückgabe der Pfandscheine bei der  
Städt. Leihhauskasse in Empfang genommen werden.Die bis zum 13. Juli 1915 nicht erhobenen Beträge fallen  
der Leihhausanstalt anheim.Ferner bringen wir wiederholt zur Kenntnis, daß Verlängerungen  
der Pfandscheine nur bis zu dem auf dem Pfandschein vermerkten  
Verfalltag stattfinden.

Wiesbaden, den 22. Juli 1915.

Städtische Leihhausverwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Rauf- und Klauenfische unter dem Viehbestande des  
Domänenpächters Herr, Hofgut Alental, ist erloschen.  
Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben worden.

Wiesbaden, den 21. Juli 1915.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung

Die nach § 133 R. G. O. von mir bisher erfolgten Ernennungen  
der Vorstehenden, Beisitzer und Stellvertreter der im Bezirke der  
hiesigen Handwerkskammer errichteten Prüfungskommissionen zur  
Abnahme der Meisterprüfungen bleiben, soweit sie nicht ausdrück-  
lich als erloschen erklärt sind, für weitere 3 Jahre (1915 bis ein-  
schließlich 1917) in Kraft.Etwasige Gefühle von Handwerksmeistern um Entbindung von  
dem Amte bitte ich an mich zu richten.

Wiesbaden, den 19. Juli 1915.

Der Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 24. Juli 1915.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Festsetzung von Straßen im  
Distrikt Born-Ostfeld hat die Zustimmung der Ortspolizei-  
behörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß,  
Zimmer Nr. 33a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Ein-  
sicht offengelegt.Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli  
1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Ein-  
wendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am  
2. August 1915 beginnenden und mit Ablauf des 30. August 1915  
endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen  
sind.

Wiesbaden, den 24. Juli 1915.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß  
nach § 12 der Altkassenordnung für die Stadt Wiesbaden der Ver-  
einigung der Altkassenmitglieder ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes  
Erzeugnis an Bierwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden  
nach der Kelterung und Einfüllung schriftlich bei dem Altkassen-  
amt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Altkassendefraudation begangen  
wird.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Städtisches Altkassenamt.

## Verdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten in dem Neubau  
Pavillon III des Städt. Krankenhauses — Los 1—8 — soll im  
Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während  
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-  
straße 19 Zimmer Nr. 15 eingesehen, die Angebotsunterlagen  
ausgeschlossen Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder  
bestellgeldfreie Einzahlung von 1 M. soweit der Vorrat reicht,  
bezogen werden.Verschlossene und mit der Aufschrift „H. N. 50 Los“  
versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 30. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung  
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-  
scheinenden Anbieter.Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Ver-  
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

## Bekanntmachung

Die hiesigen Brot- und Mehlmarken haben aus Zweckmäßigkeits-  
gründen einige Änderungen erfahren.Diese neuen Marken gelangen von Donnerstag dieser Woche  
ab an diejenigen, die von dem genannten Tage ab für weitere  
4 Wochen Marken abholen berechtigt sind, bereits für die letzte  
dieser Wochen mit zur Ausgabe.Die Gültigkeit der bisherigen Marken wird durch die Ein-  
führung der neuen Marken nicht berührt.

Wiesbaden, den 28. Juni 1915.

Der Magistrat.

## Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 26. Juli 1915.

| Auftrieb vom 20. 7. — 26. 7.                                                                           | Ochsen 54; Bullen 49; Kühe und Färsen 258; Kälber 412; Schafe 56; Schweine 395. | Preis pro 100 Pfd. Lebend- gewicht | Schlacht- gewicht |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-------------------|
|                                                                                                        |                                                                                 | von bis                            | von bis           |
| <b>A. Ochsen:</b>                                                                                      |                                                                                 |                                    |                   |
| a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes:                                             |                                                                                 |                                    |                   |
| 1. im Alter von 4—7 Jahren                                                                             |                                                                                 | 62—68                              | 120—130           |
| 2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)                                                            |                                                                                 | —                                  | —                 |
| b) junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene:                                     |                                                                                 | 56—60                              | 112—119           |
| c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere                                                           |                                                                                 | —                                  | —                 |
| <b>B. Bullen:</b>                                                                                      |                                                                                 |                                    |                   |
| a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes                                              |                                                                                 | 56—60                              | 100—108           |
| b) vollfleischige, jüngere                                                                             |                                                                                 | 52—56                              | 93—100            |
| c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere                                                        |                                                                                 | —                                  | —                 |
| <b>C. Färsen und Kühe:</b>                                                                             |                                                                                 |                                    |                   |
| a) vollfleischige ausgewachsene Färsen höchsten Schlachtwertes                                         |                                                                                 | 62—67                              | 119—128           |
| b) vollfleischige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren                           |                                                                                 | 50—56                              | 98—110            |
| c) 1. wenig gut entwickelte Färsen 2. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe |                                                                                 | 54—60                              | 108—116           |
| d) mäßig genährte Kühe und Färsen                                                                      |                                                                                 | 44—46                              | 85—92             |
| e) gering genährte Kühe und Färsen                                                                     |                                                                                 | 33—38                              | 74—80             |
| <b>D. Gering genährte Jungvieh (Treffer)</b>                                                           |                                                                                 |                                    |                   |
| a) Doppellender, feinste Rast                                                                          |                                                                                 | —                                  | —                 |
| b) feinste Rastfärsen                                                                                  |                                                                                 | 78                                 | 130               |
| c) mittlere Rast- und beste Saugfärsen                                                                 |                                                                                 | 64—70                              | 110—120           |
| d) geringere Rast- und gute Saugfärsen                                                                 |                                                                                 | 54—60                              | 93—103            |
| e) geringe Saugfärsen                                                                                  |                                                                                 | 50—54                              | 86—93             |
| <b>A. Weidemastfärsen:</b>                                                                             |                                                                                 |                                    |                   |
| a) Mastlamm und Mastschaf                                                                              |                                                                                 | —                                  | —                 |
| b) geringere Mastlamm und Schaf                                                                        |                                                                                 | —                                  | —                 |
| <b>B. mäßig genährte Lamm und Schaf (Mastfärsen):</b>                                                  |                                                                                 |                                    |                   |
| a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht                          |                                                                                 | 105—111                            | 142—148           |
| b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht                                        |                                                                                 | 100—107                            | 135—142           |
| c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht                                  |                                                                                 | —                                  | —                 |
| d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht                                  |                                                                                 | —                                  | —                 |
| e) Fettschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht                                                  |                                                                                 | —                                  | —                 |
| f) unreine Sauen und geschnittene Eber                                                                 |                                                                                 | —                                  | —                 |

Marktverkauf: Allgemeines Geschäft langsam, ausverkauft.

Von den Schweinen wurden am 26. Juli 1915 verkauft: zum  
Preis von 148 M. 35 Stüd, 147 M. 12 Stüd, 145 M. 30 Stüd,  
144 M. 2 Stüd, 143 M. 2 Stüd, 140 M. 19 Stüd.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Die Beratungsstelle für Volksernährung und Gasverwertung  
ist in der Woche vom 26. bis 31. d. M. ferienhalber geschlossen.  
Weisbaden, den 24. Juli 1915.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

### Nähtung Scharfschießen.

Am 28. und 29. Juli 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharsschießen statt.

Es wird gesperrt:

„Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Strassen, das von folgender Grenze umgeben wird.  
Friedrich-König-Weg, Idsteinerstrasse, Trompeterstrasse,  
Weg hinter der Rentmauer (bis zum Kesselsbachtal), Weg  
Kesselsbachtal, Fischwuzzi zur Platterstrasse, Teufelsgrabenweg  
bis zur Leichtweisbachstraße“.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdlos Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Abends und an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 2. Juli 1915.

Garnisonförmig.

### Stadtausbruch zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtausschusses beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September ds. Jrs. Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schätzbaren Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bliesbaden, den 1. Juli 1915.

Der Vorsitzende.

### Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter mißbräuchlicher Benützung der Feuermelder die Berufsfeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches fällt und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bedroht ist.

Indem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm, die zur rechtskräftigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bemerken wir, daß nach den Bestimmungen der Strafprozeßordnung jedermann berechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1914.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Der Tagelöhner Karl Junfer, geboren am 5. Dezember 1878 zu Limbach, zuletzt Wallrißstraße Nr. 48 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 12. Juli 1915

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Sprechstunden in der städtischen Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, finden bis auf weiteres Dienstags, Donnerstags und Samstags von nachmittags 5½ Uhr (statt seither 5 Uhr) ab statt.

Wiesbaden, den 26. Juni 1915.

### Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

## Wiesbadener Nachrichten.

Stadtvorordnetenversammlung (Schlußbericht). Herr Stadtv. Hartmann wünscht baldigst Einführung des Einquartierungs-Katasters.

— Antrag des Herrn Stadtv. Ph. Müller: der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung wollen beschließen, daß bei der Kriegsunterstützung wie bei der Kriegsallotriegenunterstützung das Einkommen von 40 Mk. monatlich nicht in Anrechnung kommt, wurde, nachdem Herr Stadtrat Schulte das Einverständnis des Magistrats erklärt hatte, angenommen. Die Herren Stadtv. Gerhardt und Baumbach wünschten zur Erzielung eines gewissen Ausgleichs eine allgemeine Erhöhung der Kriegsunterstützung der Kriegerfrauen. Herr Oberbürgermeister Gläffing begründet, daß dieser Antrag zu einer Verringerung der ganzen Einnahme, an der man z. B. nicht rühren soll. Mainz und Darmstadt gewährt für die 12 Mk. vom Reich nur 6 Mk.; Wiesbaden dagegen 24 Mk. Wenn die längerer Dauer des Krieges die Lebensmittel noch teurer werden, dann werde man schon zu einer Verringerung der Einnahme kommen. Herr Stadtv. Baumbach zog seinen Antrag zurück. — Einen großen Raum in den Beratungen nahm der Antrag ein, den Herr Stadtv. v. Ed. vertret und begründete: Welche Maßnahmen beabsichtigt der Magistrat gegenüber der Teuerung der Lebensmittel zu treffen? Es wurde eine Kommission zur Beschaffung und Abgabe von Lebensmitteln gebildet aus den Herren Baumbach, Glaerner, Krüde, Ph. Müller, Purucker und Wolff und folgende Entscheidung einstimmig angenommen: „Die Stadtverordnetenversammlung nimmt mit Genehmigung von den vom Magistrat ergriffenen Maßnahmen und seinen Absichten für die Zukunft Kenntnis. Sie ersucht den Magistrat, mit allen Mitteln, insbesondere auch durch Vermittlung des deutschen Pressvereins und Kassanischen Städtetages auf Bereitstellung der notwendigen Lebensmittel zu angemessenen Preisen hinzuwirken, und erklärt sich bereit, die dazu erforderlichen Mittel zu bewilligen. Sie ersucht ferner, dem Herrn Reichskommissar den dringenden Wunsch der Kur- und Badestadt Wiesbaden übermitteln zu lassen, für die Zukunft ihr besseres Recht als bisher zu überweisen.“ — Herr Oberbürgermeister Gläffing beantwortete die Ausführungen des Herrn Stadtv. v. Ed. in sehr eingehender Weise. Auf die Rede, die in der hiesigen Presse wörtlich zum Abdruck gelangte, werden wir kurz zurückkommen.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 24. Juli 1915.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug

[illegible]